

Medieninformation

Sächsisches Staatsministerium für Wissenschaft, Kultur und
Tourismus

Ihr Ansprechpartner

Falk Lange

Durchwahl

Telefon +49 351 564 60200

falk.lange@smwk.sachsen.de*

11.09.2018

Staatsministerin Dr. Eva-Maria Stange gratuliert Geehrten aus Wissenschaft und Kunst zur Verleihung des Sächsischen Verdienstordens

Im Beisein von Staatsministerin Dr. Eva-Maria Stange hat Sachsens Ministerpräsident Michael Kretschmer heute engagierte Bürgerinnen und Bürger mit dem Sächsischen Verdienstorden geehrt – darunter auch Persönlichkeiten aus Wissenschaft und Kunst. Dazu zählen Prof. Dr. Wieland Huttner, Direktor des Max-Planck-Instituts für molekulare Zellbiologie und Genetik (MPI-CBG), Prof. Dr. Dr. h.c. Angela D. Friederici, Direktorin des Max-Planck-Instituts für Kognitions- und Neurowissenschaften, Felicitas Loewe, Intendantin des „theater junge generation“ (tjg) Dresden sowie Friederike Kübler, Vorstandsvorsitzende des Vereins Schostakowitsch in Gohrisch e.V. und Mitorganisatorin der Internationalen Schostakowitsch Tage Gohrisch.

Staatsministerin Dr. Eva-Maria Stange gratuliert allen vier Geehrten recht herzlich.

Zur Ehrung für Prof. Wieland Huttner erklärt sie: „Prof. Huttner ist fachlich und menschlich eine außergewöhnliche Persönlichkeit. Er ist ein international herausragender und weltweit führender molekularer Zellbiologe. Wir sind sehr froh darüber, dass er 1998 nach Dresden kam und hier das Institut mit aufbaute. Große Verdienste hat er sich auch durch das Zusammenführen der leistungsstärksten wissenschaftlichen Einrichtungen im Netzwerk Dresden-concept erworben. In den 20 Jahren, die er hier lebt, hat er sich mit hohem Engagement und stetem Einsatz für ein weltoffenes und tolerantes Sachsen, für eine positive Ausstrahlung und Wahrnehmung Sachsens in der wissenschaftlichen Welt eingesetzt. Auch dank ihm konnte sich das Bild eines menschenfreundlichen Dresden in der Welt durchsetzen.“

Frau Prof. Angela D. Friederici gratuliert Ministerin Dr. Stange: „Ich habe die Ordensverleihung für Frau Prof. Friederici gern unterstützt, um ihre Gründungsarbeit für das Max-Planck-Institut für Kognitions- und Neurowissenschaften in Leipzig zu würdigen. Sie trug damit ganz wesentlich

* Kein Zugang für verschlüsselte elektronische Dokumente. Zugang für qualifiziert elektronisch signierte Dokumente nur unter den auf www.lsf.sachsen.de/eSignatur.html vermerkten Voraussetzungen.

zum hohen Ansehen des Wissenschafts- und Forschungsstandortes Leipzig bei. Dank ihrer Erkenntnisse gilt die Lese-Rechtschreibschwäche, die sogenannten Legasthenie, heute als anerkannte Schwäche, die diagnostiziert und behandelt werden kann. Das hilft vielen Kindern und Jugendlichen in ihrer Entwicklung. Zudem gilt ihr mein Dank für ihr großes Bemühen um gleichberechtigte Chancen von Frauen in der Wissenschaft.“

„Über das künstlerische und organisatorische Vermögen von Felicitas Loewe staune ich immer wieder. Wie es ihr seit fast zwei Jahrzehnten immer wieder gelingt, mit dem Theater junge Generation in immer neuen Inszenierungen den Nerv des jungen Publikums zu treffen, gesellschaftlich relevante Themen auf die Bühne zu bringen und zur Reflektion zu motivieren, ist beeindruckend und absolut preiswürdig. Ich danke ihr ausdrücklich dafür, dass sie Kindern und Jugendlicher aller sozialen Schichten die Erfahrung von Theatervorstellungen ermöglicht und ihre Sparte als wichtiges Instrument der kulturellen Bildung junger Menschen versteht. Zudem setzt sie sich als Mitglied des Kultursenats für eine wirksame und spartengerechte Förderpolitik des Freistaats ein. Deshalb habe ich die Ordensanregung gern aufgegriffen und sie für die Verleihung des Sächsischen Verdienstordens vorgeschlagen“, erklärt Ministerin Dr. Stange.

Anlässlich der Ordensverleihung an Frau Friederike Kübler betont die Ministerin: „Mit ihrer Begeisterung für klassische Musik, ihren großen Netzwerken und ihrem unermüdlichen Engagement hat sie mitgeholfen, in der sogenannten Provinz ein international Aufsehen erregendes Festival zu installieren. Das bringt Einheimische und Gäste aus aller Welt zusammen und ist ein absolutes Highlight jenseits der Großstädte. Ich danke Frau Kübler sehr für ihr ehrenamtliches, uneigennütziges und weltoffenes Wirken im sozialen und kulturellen Bereich. Menschen wie sie sorgen für den so wichtigen gesellschaftlichen Zusammenhalt im Freistaat.“